Dublin. Der seit 1934 ausgetragene Große Preis der Springreiter in Dublin zum Abschluss des CSIO endete mit einem irischen Erfolg für Shane Breene. Deutsche Teilnehmer waren nicht am Start.

Der mit 350.000 Euro dotierte Große Preis der Springreiter zum Abschluss der traditionellen Dublin Horse Show brachte einen Sieg für den Iren Shane Breen (44). Breen, vor drei Jahren bereits Zweiter im Grand Prix des CSIO und in diesem Jahr in Hamburg beim deutschen Derby Zweiter, setzte sich auf dem belgischen Hengst Ipswich van de Wolfsakker (Mitbesitzer: Exweltmeister Jos Lansink) nach Stechen durch und kassierte eine Prämie in Höhe von 115.500 Euro. Zweiter wurde der frühere Team-Olympiasieger Scott Brash (Großbritannien) auf Hello Jefferson (70.000), Dritter der seit 2015 im Stall Stephex angestellte Italiener Lorenzo de Lucca auf Dinky Toy (52.500). Deutsche Reiter waren nicht am Start.

Deutsche Erfolge bei der Dublin Horse Show fielen im Großen Preis bisher nicht gerade üppig seit 1934 aus. Erster Gewinner war 1935 Heinz Brandt, danach folgten noch erste Plätze durch Alwin Schockemöhle (1972), Hendrik Snoek (1984), Hauke Luther (1992), Toni Haßmann (2009) und zuletzt durch Carsten-Otto Nagel (2012).

Grand Prix in Zahlen